TAXI

Lieferdienst der deutschen Sprache

Hallo an alle!

Sie lesen das dritte Heft 2009 der digitalen Zeitschrift **Taxi.** Neugierig?

Taxi – Lieferdienst der deutschen Sprache ist ein zeitgemäßes Lehrerjournal für Deutschlehrer in der ganzen Welt. Es wird in digitaler Form einmal im Quartal an über 2000 Mail-Anschriften versandt. Kostenloses Abo – zentrum@drb.sp.ru

Taxi – Lieferdienst der deutschen Sprache ist für Multiplikatoren und Multiplikatorinnen, Dozenten und Dozentinnen, Lehrer und Lehrerinnen, Studenten und Studentinnen im DaF-Bereich, die ihre didaktische, methodische, und Sprachkenntnisse verbessern möchten. Sie können aber auch selber Autoren dieser DaF-Fundgrube werden.

Taxi – Lieferdienst der deutschen Sprache informiert über neue Ideen, Griffe, Tricks, Übungstypen, Spielsammlungen im DaF, Studium und Stipendien in Deutschland – was Ihren Unterricht locker, modern, lustig, nützlich und wirksam machen kann.

Heute frei Haus geliefert!

Deutsch mit VITAMIN DE Seite 2

Sprichwörter im Deutschen Seite 14

Landeskunde Seite 19

Aufgaben – Tipp und Typ Seite 28

Deutsch mit Fotorätsel Seite 32

Linkliste zum kreativen Deutschlernen- und Lehren Seite 57

Sprachdidaktisches Zentrum =
Bildungs- und Informationszentrum DRH Moskau www.drh-moskau.ru +
Deutsch-Russisches Begegnungszentrum an der Petrikirche St. Petersburg www.drb.ru

Die Band „Fotos“

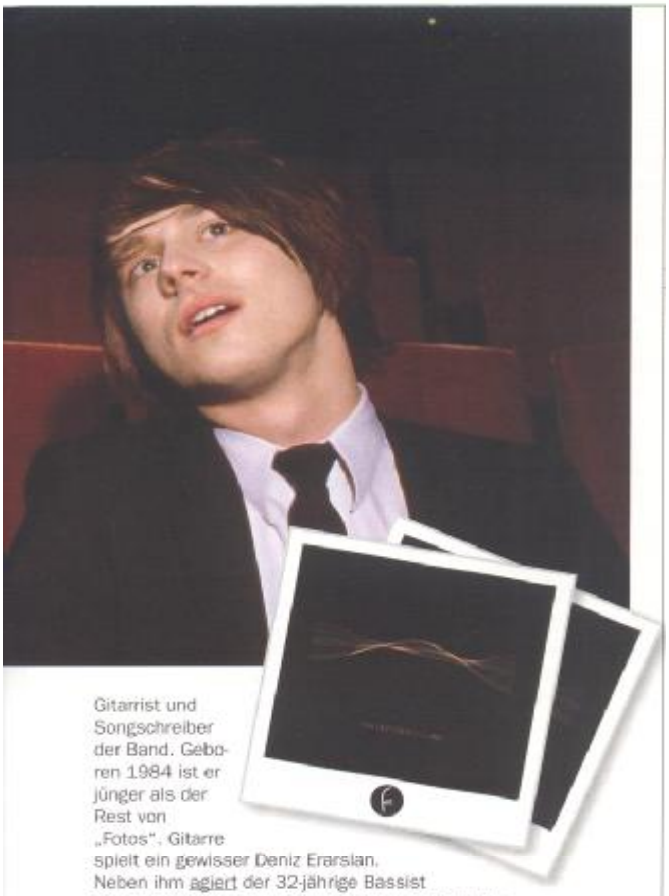
› Solider Aufstieg

Auf so eine Band haben wir lange gewartet. Schließlich werden weder „Die Ärzte“ noch „Die Toten Hosen“ jünger. Die Band „Fotos“ sind würdige Nachfolger der deutschen Rock-Ikonen. Die vier Hamburger Jungs rocken seit 2005 zusammen und erobern seitdem die deutsche und internationale Fangemeinde.

Weshalb gibt sich eine Rockband den Namen „Fotos“? Nun, die Jungs von „Fotos“ sind clever. Sie wussten bereits im Vorfeld ihrer Gründung, dass Schlauberger von Journalisten diese Frage als Erstes stellen würden. Und so erklärt die Band „Fotos“ ihren ungewöhnlichen Namen: „Fotos steht synonym für Erinnerung und dafür, flüchtige Momente für die Ewigkeit einzufrieren und vermeintlich Vergängliches festzuhalten. Mit unserer Musik machen wir das. Und so passt auch der Name sehr gut zu uns.“

Klingt schön, wenn auch ein bisschen anmaßend. Doch hört man ihr neues Album „Nach dem Goldrausch“ wird schnell klar, dass die Rockband weit weg von der üblichen Kurzlebigkeit aktueller deutscher Popstars einzuordnen ist. Ihr Stil liegt irgendwo zwischen Britpop und Indierock. Treibende Beats und geschwungene Melodien wechseln einander ab. Auf ihrem neuen Album „Nach dem Goldrausch“ sind auch Funk- und Souleinflüsse sowie einige synthetische Klänge rauszuhören. Das ist deutsche Rockmusik á la „Fotos“. Und so wie ihre Musik sind auch ihre Texte - deutsch. Die Songs stammen zumeist aus der Feder von Tom. Bei „Fotos“ geht es um Themen wie Beziehungskrisen oder die eigene Befindlichkeit. Aber auch das Tourleben von Musikbands oder etwa der Leistungsdruck innerhalb der Gesellschaft werden beschrieben. Der fleißige Songschreiber Tom heißt mit bürgerlichem Namen Thomas Heßler. Er ist Sänger,

Fotos: Dreamz Gl Tanzhient, Ringgo



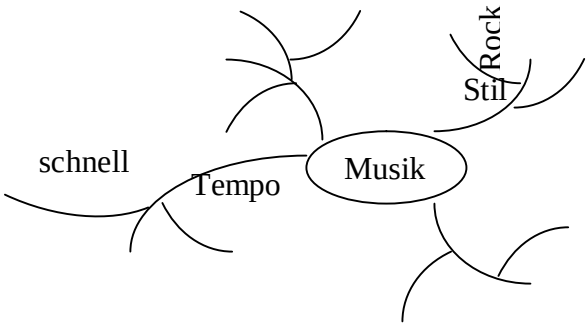
Gitarrist und Songschreiber der Band. Geboren 1984 ist er jünger als der Rest von „Fotos". Gitarre spielt ein gewisser Deniz Erarslan. Neben ihm agiert der 32-jährige Bassist Frieder Weiss auf der Bühne. Fehlt noch Benedikt Schnermann oder Beppo, der Mann am Schlagzeug. Seit drei Jahren machen sie zusammen Musik. Wie alles begann, lassen die Jungs eher im Dunkeln. Sicher ist nur, dass sie alle aus anderen Städten kommen und sich an der Hochschule für Theater und Musik in Hamburg kennen gelernt haben. Jetzt leben sie zusammen in der Hansestadt und starten von hier aus in Deutschland, der Schweiz, Österreich, Italien, China und auch in Zentralasien durch. *Ann-Christin Doms*

→ *www.fotosmusik.de*

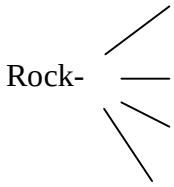
agieren	*auftreten, spielen*
anmaßend	*eingebildet, sehr selbstbewusst, unverschämt*
aus der Feder stammen, von jmdm. (Dat.)	*von jemandem geschrieben/verfasst*
auslösen	*bewirken, hervorrufen*
Befindlichkeit, die	*Gefühlsleben, der innere Zustand*
dementsprechend	*deswegen, deshalb, infolgedessen*
durchstarten	*Erfolg haben*
erobern	*gewinnen*
Fangemeinde, -n, die	*Gesamtheit der Fans einer Band*
im Dunkeln lassen	*etwas nicht offen sagen, ein Geheimnis aus etwas machen*
im Vorfeld	*vorher, davor*
Leistungsdruck, der	*wenn man unter Stress steht, eine bestimmte Leistung schaffen zu müssen*
Schlauberger, -, der	*jemand, der alles besser weiß und viele Fragen stellt (ironisch)*
Spaß beiseite	*im Ernst*
Tristesse, -n, die	*Traurigkeit*
vermeintlich	*wahrscheinlich, anscheinend*
würdig	*passend, angemessen*

Text: Die Band „Fotos“ › Solider Aufstieg

1. Ergänzen Sie die Gedächtniskarte zum Thema „Musik“.



2. Bilden Sie Komposita.



3. Schreiben Sie in die Lücken die fehlenden Wörter.

Band, erobern, Ikonen, Nachfolger, noch, rocken, weder

Auf so eine _____ haben wir lange gewartet. Schließlich werden _____ „Die Ärzte“ _____ „Die Toten Hosen“ jünger. Die Band „Fotos“ sind würdige _____ der deutschen Rock-_____. Die vier Hamburger Jungs _____ seit 2005 zusammen und _____ seitdem die deutsche und internationale Fangemeinde.

4. Was meinen Sie, warum heißt die Band „Fotos“? Schreiben Sie Ihre Hypothese.

_____

_____

5. Nun lesen Sie den Textanfang und vergleichen Sie Ihre Hypothese mit der Antwort der Band.

Weshalb gibt sich eine Rockband den Namen „Fotos“? Nun, die Jungs von „Fotos“ sind clever. Sie wussten bereits im Vorfeld ihrer Gründung, dass Schlauberger von Journalisten diese Frage als Erstes stellen würden. Und so erklärt die Band „Fotos“ ihren ungewöhnlichen Namen: „Foto steht als Synonym für Erinnerung und dafür,

flüchtige Momente für die Ewigkeit einzufrieren und vermeintlich Vergängliches festzuhalten. Mit unserer Musik machen wir das. Und so passt auch der Name sehr gut zu uns.“ Klingt schön, wenn auch ein bisschen anmaßend.

6. Lesen Sie den Text weiter und schreiben Sie die Stichwörter heraus, die den Stil von „Fotos“ charakterisieren.
   Stil: _____
   _____

Doch hört man ihr neues Album „Nach dem Goldrausch“ wird schnell klar, dass die Rockband weit weg von der üblichen Kurzlebigkeit aktueller deutscher Popstars einzuordnen ist. Ihr Stil liegt irgendwo zwischen Britpop und Indierock. Treibende Beats und geschwungene Melodien wechseln einander ab. Auf ihrem neuen Album „Nach dem Goldrausch“ sind auch Funk- und Souleinflüsse sowie einige synthetische Klänge rauszuhören. Das ist deutsche Rockmusik á la „Fotos“. Und so wie ihre Musik sind auch ihre Texte - deutsch.

7. Was erfahren Sie aus dem letzten Teil des Textes über die Musiker? Schreiben Sie die Informationen in das Raster.

Name	Funktion in der Band	Alter	…

Die Songs stammen zumeist aus der Feder von Tom. Bei „Fotos“ geht es um Themen wie Beziehungskrisen oder die eigene Befindlichkeit. Aber auch das Tourleben von Musikbands oder etwa der Leistungsdruck innerhalb der Gesellschaft werden beschrieben. Der fleißige Songschreiber Tom heißt mit bürgerlichem Namen Thomas Heßler. Er ist Sänger, Gitarrist und Songschreiber der Band. Geboren 1984 ist er jünger als der Rest von „Fotos“. Gitarre spielt ein gewisser Deniz Erarslan. Neben ihm agiert der 32-jährige Bassist Frieder Weiss auf der Bühne. Fehlt noch Benedikt Schnermann oder Beppo, der Mann am Schlagzeug. Seit drei Jahren machen sie zusammen Musik. Wie alles begann, lassen die Jungs eher im Dunkeln. Sicher ist nur, dass sie alle aus anderen Städten kommen und sich an der Hochschule für Theater und Musik in Hamburg kennen gelernt haben. Jetzt leben sie zusammen in der Hansestadt und starten von hier aus in Deutschland, der Schweiz, Österreich, Italien, China und auch in Zentralasien durch.

8. Welche Bedeutung ist richtig? Vergleichen Sie mit dem Text.

1) Befindlichkeit a) Gefühlsleben
b) Standort
2) Leistungsdruck a) Erfolg
b) Stress
3) Schlauberger a) Besserwisser
b) Bergbewohner

Methodische Hinweise und Lösungen
WICHTIG! Man arbeitet nur mit den Arbeitsblättern und NICHT mit dem Originaltext!

1. **TIPP**! Man kann den leistungsschwächeren Lernern mehr Wörter aus dem Bereich „Musik“ geben, damit sie diese Wörter sortieren, mit den Oberbegriffen versehen und in die Gedächtniskarte einschreiben.

Jazz Soloalbum Klavier Chor Stimme Operette Orchester romantisch Fan Saxophon Rockgruppe melancholisch Kassette Gitarre Klang Schlager Konzert Rhythmus Schlagzeug Protestsong Sänger Ballett Mundharmonika Flöte aggressiv Volkslied Begleitung Festival Melodie monoton CD-Player Disco Symphonie Musikinstrument Band Tournee …

2. **Zum Beispiel**: die Rockgruppe, das Rockfestival, das Rockkonzert, der Rocksänger, der Rockstar, die Rockszene usw.
3.

Name	Funktion in der Band	Alter	…
Thomas Heßler	Sänger, Gitarrist und Songschreiber	24	
Deniz Erarslan	Gitarrist		
Frieder Weiss	Bassist	32	
Benedikt Schnermann	Mann am Schlagzeug		

In die letzte Spalte schreiben die Lernenden andere Informationen über die Band, z.B. Wohnort – Hamburg; zusammen – 3 Jahre; Bekanntschaft – Hochschule für Theater und Musik usw.

8. 1a 2b 3a

+ Zusammengefasst von I.Mainagascheva, Abakan

Viel unterwegs – Die deutsche Band „Fotos“ im Interview

Im Herbst 2008 war die Rockband „Fotos“ auf Tournee in Zentralasien. Der Sänger Tom sprach mit vitamin de über die Eindrücke der Reise.

Wie kam es zu eurer Tour durch Zentralasien?
Kurz bevor wir im Mai über das Goethe-Institut nach China flogen, bekamen wir eine Anfrage vom Goethe-Institut Taschkent in Usbekistan. Wir sollten eine Tour durch Zentralasien machen. Das klang spannend. Wir wussten fast nichts über die Region. Also sagten wir zu.

Durch welche Städte und Länder hat euch die Tour geführt?
Wir spielten in Usbekistan in der Hauptstadt Taschkent, in Samarkand und Buchara. Außerdem waren wir in der tadschikischen Hauptstadt Duschanbe.

Welche Eindrücke habt ihr gesammelt?
Ein starker Eindruck waren die Schaschliks. Sie gibt es in jedem Restaurant. Schaschliks verbinden auch alle Menschen der Region, egal, ob Usbeken, Tadschiken oder Russen, die dort bunt gemischt zusammenleben. Na ja, Spaß beiseite. Usbekistan und Tadschikistan waren bis 1991 Teil der Sowjetunion. Die vielen grauen, alten Sowjetgebäude verbreiten eine Tristesse. Daneben gibt es auch unglaublich schöne orientalische Gebäude. Am besten gefielen uns die Einwohner von Duschanbe. Sie waren auffallend freundlich, begeisterungsfähig und neugierig.

Hat es bei den Konzerten eine Rolle gespielt, dass ihr deutsch singt?
Wir haben erfahren, dass in Samarkand, Buchara und Duschanbe vorher noch nie ein Rockkonzert stattgefunden hat! Dementsprechend euphorisch war das Publikum. Schon bei anderen Konzerten im Ausland haben wir die Erfahrung gemacht, dass man durch Musik Energie und Leidenschaft auslösen kann. Da in Usbekistan bislang nur „Tokio Hotel“, „Rammstein“ und „Modern Talking“ bekannt waren, freuen wir uns natürlich, dass man jetzt auch über uns redet.

Das Interview führte Friedrich Reip.

Text: Viel unterwegs – Die deutsche Band „Fotos“ im Interview

1. Welche deutschen Rockgruppen kennen Sie? Vervollständigen Sie die Namen.
   „Ra_ _ stei_“ , „Die _rzte“, „To_i_ Hot_ _“, „Die T_ _en Ho_e_“,
   _____

2. Welche Fragen würden Sie an die Band „Fotos“ stellen? Schreiben Sie Ihre Fragen.
   _____
   _____
   _____
   _____
   _____

3. Hören Sie das Interview mit der Band „Fotos“. Markieren Sie die zutreffenden Stichwörter.

- o Eindrücke ☐
- o Einwohner ☐
- o Essen ☐
- o Familie ☐
- o Gebäude ☐
- o Hotel ☐
- o Orte ☐
- o Publikum ☐
- o Texte ☐

4. Hören Sie das Interview noch einmal. Welche Orte haben die Musiker besucht? Wo liegen diese Städte? Markieren Sie.

Bischkek	
Buchara	Kasachstan
Fergana	Tadschikistan
Duschanbe	Turkmenistan
Samarkand	Usbekistan
√Taschkent	

5. Welche deutschen Gruppen sind dort bekannt? Schreiben Sie.

_____
_____
_____

6. Rekonstruieren Sie die Fragen aus den Satzteilen.

ihr gesammelt?	Durch welche Städte	eine Rolle gespielt, dass	Tour durch Zentralasien?	ihr deutsch singt?
Hat es bei den Konzerten	Wie kam es zu eurer	eure Tour geführt?	Welche Eindrücke habt	und Länder hat euch

7. Ordnen Sie die Antworten den Fragen zu.

Frage 1: _____
_____

Frage 2: _____
_____

Frage 3: _____
_____

Frage 4: _____
_____

A. Wir spielten in Usbekistan in der Hauptstadt Taschkents, in Samarkand und Buchara. Außerdem waren wir in der tadschikischen Hauptstadt Duschanbe.

B. Kurz bevor wir im Mai über das Goethe-Institut nach China flogen, bekamen wir eine Anfrage vom Goethe-Institut Taschkent in Usbekistan. Wir sollten eine Tour durch Zentralasien machen. Das klang spannend. Wir wussten fast nichts über die Region. Also sagten wir zu.

C. Ein starker Eindruck waren die Schaschliks. Sie gibt es in jedem Restaurant. Schaschliks verbinden auch alle Menschen der Region, egal, ob Usbeken, Tadschiken oder Russen, die dort bunt gemischt zusammenleben. Na ja, Spaß beiseite. Usbekistan und Tadschikistan waren bis 1991 Teil der Sowjetunion. Die vielen grauen, alten Sowjetgebäude verbreiten eine Tristesse. Daneben gibt es auch unglaublich schöne orientalische Gebäude. Am besten gefielen uns die Einwohner von Duschanbe. Sie waren auffallend freundlich, begeisterungsfähig und neugierig.

D. Wir haben erfahren, dass in Samarkand, Buchara und Duschanbe vorher noch nie ein Rockkonzert stattgefunden hat! Dementsprechend euphorisch war das Publikum. Schon bei anderen Konzerten im Ausland haben wir die Erfahrung gemacht, dass man durch Musik Energie und Leidenschaft auslösen kann. Da in Usbekistan bislang nur „Tokio Hotel“, „Rammstein“ und „Modern Talking“ bekannt waren, freuen wir uns natürlich, dass man jetzt auch über uns redet.

8. Welche Bedeutung ist richtig? Vergleichen Sie mit dem Text.

1) Tristesse
a) Musikerin
b) Traurigkeit

2) Leidenschaft
a) starkes Gefühl
b) starke Schmerzen

Lösungen

1.„Rammstein“ , „Die Ärzte“, „Tokio Hotel“, „Die Toten Hosen“
3.Eindrücke, Einwohner, Essen, Gebäude, Orte, Publikum

4.

Bischkek	
√Buchara	Kasachstan
Fergana	Tadschikistan
√Duschanbe	Turkmenistan
√Samarkand	Usbekistan
√Taschkent	

5.
Frage 1: Wie kam es zu eurer Tour durch Zentralasien?
Frage 2: Durch welche Städte und Länder hat euch die Tour geführt?
Frage 3: Welche Eindrücke habt ihr gesammelt?
Frage 4: Hat es bei den Konzerten eine Rolle gespielt, dass ihr deutsch singt?

7. 1B 2A 3C 4D
8. 1b 2a

+ Zusammengefasst von I.Mainagascheva, Abakan

Geschichte

Wohngemeinschaft in der Eppstein-Straße 47 in Frankfurt am Main, 1970

Die 68er
› Gesellschaft im Wandel

Das Jahr 1968 hat einer ganzen Generation von jungen Leuten seinen Namen gegeben. Heute sind die 68er fast im Rentenalter. Vor 40 Jahren wollten sie die Welt verändern. Geschafft haben sie es nur ein wenig. Ihre Ideen haben aber das Leben in Deutschland geprägt.

Am Anfang waren die 68er vor allem Studenten. Sie setzten sich für moderne Universitäten und bessere Bildungschancen ein. Damals waren die deutschen Unis sehr elitär und kamen mit dem gesellschaftlichen Wandel nicht mit. Die Studenten forderten „Bildung für alle" und die Demokratisierung der Hochschulstrukturen. Dafür gingen sie auf die Straße und demonstrierten.

Revolution und Hippies

Die Studenten sammelten sich in linken Gruppen. Man las sozialistische Klassiker wie Marx, Engels, Lenin und Mao. Die Guerillakämpfer Che Guevara aus Argentinien und Ho Chi Minh aus Vietnam waren Kultfiguren. Anführer der deutschen Studenten war Rudi Dutschke. Die Studenten merkten bald, dass Reformen an den Hochschulen nicht ausreichen. Sie wollten das ganze politische und gesellschaftliche System Deutschlands verändern. Flugblätter mit revolutionären Parolen wurden in den Fabriken verteilt. Doch nur wenige Arbeiter wollten eine Revolution. Parallel zur sozialistischen Ideologie verbreitete sich auch in Deutschland die amerikanische Hippiekultur. Hippies verachteten das bürgerliche Leben und propagierten einen freien Lebensstil. Lange Haare, auffällige Kleidung, Drogen, Sex und natürlich Musik waren die Kennzeichen dieses Lebenswandels. Das amerikanische Musikfestival Woodstock 1969 ist legendär für diese Hippiekultur. Der Aufbruch von 1968 war ein internationales Phänomen. Proteste gab es auch in den USA, in Frankreich und Italien. Die jungen Leute protestierten gegen den Krieg der USA in Vietnam und wollten Frieden.

Kind mit Ho Chi Minh-Schild

Generationenkonflikt und Gewalt

Die 68er suchten nach neuen Lebensformen. In Berlin entstand die „Kommune 1" als Gegenmodell zur bürgerlichen Familie. Die Bewohner der Wohngemeinschaft (WG) teilten sich nicht nur Bad und Küche, sondern auch Geld und Sexpartner. Das Jahr 1968 steht damit auch für einen Generationenkonflikt. Die 68er begannen intensiv danach zu fragen, was ihre Eltern und Lehrer während des Dritten Reichs gemacht haben. Durch die 68er erhielt die Aufarbeitung der nationalsozialistischen Verbrechen eine neue Dynamik. Doch die Hoffnung auf eine Revolution der Gesellschaft verschwand schnell. Ein Teil der 68er radikalisierte sich deshalb und ging zum bewaffneten Kampf über. Terrorgruppen wie die „Rote Armee Fraktion" (RAF) entstanden. Die Terroristen versuchten durch Gewalt den deutschen Staat zu erpressen. Die Mehrheit entschloss sich aber zu einem anderen Weg. Sie wollten, das System von innen heraus verändern. Herausragendes Beispiel dafür ist der Politiker Joschka Fischer. Er stieg vom Straßenkämpfer zum Bundesaußenminister auf.

Die 68er haben auf jeden Fall ihre Spuren in der deutschen Geschichte hinterlassen. Durch sie ist die deutsche Gesellschaft offener, toleranter und lockerer geworden. Viele Veteranen von 1968 blicken im Jubiläumsjahr zufrieden zurück. Das Jahr 1968 veränderte das Leben in Deutschland, und hauptsächlich zum Besseren. *Wolfram von Scheliha*

Aufarbeitung, -en, die	*kritische Analyse von vergangenen Ereignissen*
Aufbruch, -"-e, der	*hier: Neubeginn*
einsetzen, sich, für etw. (Akk.)	*für etwas kämpfen*
erpressen	*unter Druck setzen*
Flugblatt, -"-er, das	*ein politisches Informationsblatt*
Guerilla, -s, die	*Partisanenkrieg*
herausragend	*sehr gut, besonders bekannt*
Kennzeichen, -, das	*Symbol, Besonderheit*
prägen	*beeinflussen*
Spuren hinterlassen	*bleibende Wirkung haben*
verachten	*hier: etwas nicht gut finden, etwas ablehnen*
Wohngemeinschaft, -en, die	*Leute, die zusammen in einer Wohnung wohnen*
Wandel, der	*Veränderung, Änderung*

Fotos: Erika Sulzer-Kleinemeier, Günter Zint, Arnold Dingenfelder, www.mediamodo; Info: www.lexikon.meyers.de, Barbara Hiemann

Sprachdidaktisches Zentrum =
Bildungs- und Informationszentrum DRH Moskau www.drh-moskau.ru +
Deutsch-Russisches Begegnungszentrum an der Petrikirche St. Petersburg www.drb.ru

Text: Die 68er › Gesellschaft im Wandel

1. Betrachten Sie das Foto. Was fällt Ihnen auf? Beschreiben Sie die Personen und die Situation.

   (Foto der Wohngemeinschaft)

2. Welche politischen Ereignisse verbinden Sie mit den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts? Markieren Sie.

   Außerparlamentarische Opposition (APO), Bau der Berliner Mauer, Marschallplan, Potsdamer Konferenz, Studentenrevolte, Tschernobyl-Unglück, Vietnam-Krieg, Wiedervereinigung Deutschlands

3. Hören Sie den Text. Welche der oben genannten Ereignisse werden im Text erwähnt?

4. Ordnen Sie zu.

Che Guevara	
Friedrich Engels	Befreiungskämpfer
Ho Chi Minh	Bundesaußenminister
Joschka Fischer	sozialistischer Klassiker
Karl Marx	Wortführer der Studentenbewegung
Mao Tse-tung	
Rudi Duschke	
Vladimir Lenin	

5. Hören Sie den Text noch einmal und prüfen Sie Ihre Antworten (Aufgabe 4).

6. Schreiben Sie in die Lücken passende Wörter oder Wortverbindungen.

   Demokratisierung, Generationskonflikt, Gesellschaft, Hippiekultur, Krieg, Parolen, Spuren, Terrorgruppen, Veteranen, Wohngemeinschaft

a) Die Studenten forderten die _____ der Hochschulstrukturen.
b) Die Studenten verteilten in den Fabriken Flugblätter mit revolutionären _____.
c) In Deutschland verbreitete sich die amerikanische _____.

d) Die jungen Leute protestierten gegen den _____ der USA in Vietnam.
e) Die _____ war das Gegenmodell zur bürgerlichen Familie.
f) Die Aufarbeitung der nationalsozialistischen Verbrechen führte zum _____.
g) Ein Teil der Jugendlichen radikalisierte sich und bildete _____ .
h) Durch die 68er ist die deutsche _____ offener geworden.
i) In diesem Jahr feiern die _____ von 68 ihr Jubiläum.
j) Die Bewegung der 68er hat ihre _____ in der deutschen Geschichte hinterlassen.

7. Lesen Sie nun den Text und schreiben Sie die Sätze heraus, wo es um Folgendes geht:

Sozialistische Ideologie: _____
_____
_____
_____
_____

Hippiekultur: _____
_____
_____
_____
_____

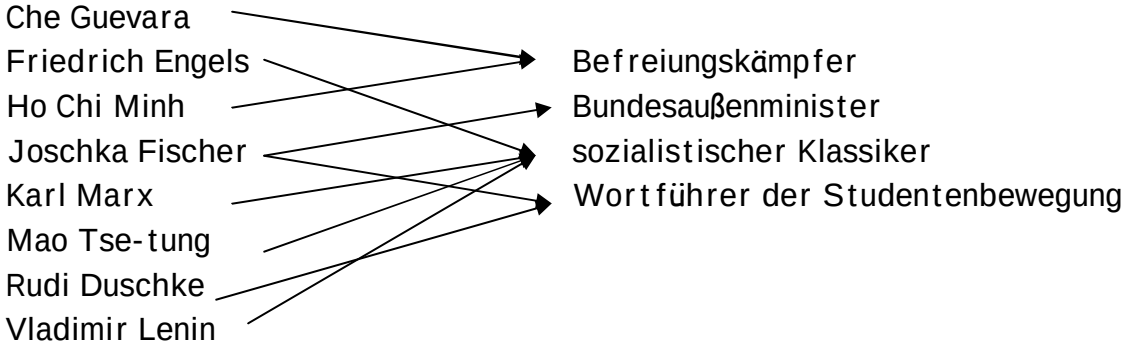
Generationskonflikt: _____
_____
_____
_____
_____

Terror: _____
_____
_____
_____
_____

Lösungen

3.Außerparlamentarische Opposition (APO), Bau der Berliner Mauer, Studentenrevolte, Vietnam-Krieg, Studentenrevolte, Vietnam-Krieg

4.



6. a) Demokratisierung b) Parolen c) Hippiekultur d) Krieg e) Wohngemeinschaft
f) Generationskonflikt g) Terrorgruppen h) Gesellschaft i) Veteranen
j) Spuren

+ Zusammengefasst von I. Mainagascheva, Abakan

Sprichwörter im Deutschen

I. Modalverben in den deutschen Sprichwörtern.

1. Wer A sagt, muss auch B sagen.
2. Muss ist eine harte Nuss.
3. Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.
4. Wer will, der kann.
5. Man kann nicht alles wissen, man kann nicht alles haben.
6. Man muss sich nach der Decke strecken.
7. Wer will haben, der muss graben.
8. Die Ziege muss grasen, wo sie angebunden ist.
9. Ordnung muss sein.
10. Die Jugend weiß nicht, das Alter kann nicht.

II. Zu welchem Sprichwort passt das? Ordnen Sie zu.

a. Freue dich nicht zu früh, es kann auch anders kommen.
b. Wer wenig Geld hat, muss kurze Kleider haben.

c. Wer sehr viel haben will, der muss hart arbeiten.
d. Jeder muss wissen, wo er hingehört.

Lösungen: a 3, b 6, c 7, d 8

III. Welche Sprichwörter passen? Ordnen Sie zu!

S.: Mutti, ich möchte so gern einen schicken Mercedes-Wagen haben, viel reisen, viele Fremdsprachen sprechen.
M.: Da musst du, mein lieber Junge, viel und hart arbeiten. Anders geht es nicht. Ein Sprichwort lautet: ...
Das ist die beste Antwort auf deine Wünsche.
S.: Aber Mutti, ich bin nicht sicher, ob ich es kann.
M.: Doch, doch, mein Junge. Der Volksmund sagt: ….
S.: Und heute muss ich mich mit dem zufrieden geben, was ich habe? Kurz gesagt: ….
M.: Goldrichtig. Die Ziege…
S.: Schon wieder „muss“. …..
M.: Das stimmt. Aber Ordnung muss sein!

Lösungen: M.: Ein Sprichwort lautet: „Wer will haben, der muss graben.“
M.: Der Volksmund sagt: „Wer will, der kann.“
S.: Kurz gesagt: „Man muss sich nach der Decke strecken.“
M.: Goldrichtig. „Die Ziege muss grasen, wo sie angebunden ist.“
S.: Schon wieder „muss“. „Muss ist eine harte Nuss.“

IV. Konjugieren Sie:

a. Wer will, der kann
ich will und ich …
du
er /sie

wir
ihr
sie/Sie

b. Wer will haben, der muss graben
ich will haben, ich muss graben
du
er /sie

wir
ihr
sie/Sie

c. Man kann nicht alles wissen, man kann nicht alles haben
ich kann nicht alles wissen, ich kann nicht alles haben
du
er/sie

wir
ihr
sie/Sie

V. Wenden Sie sich an Ihre Kollegen, gebrauchen Sie die Sprichwörter „a“, „b“ und „c“ aus der Übung IV.

Z.B.: Anton, du willst, und du….
Maria und Anna, ihr…
Herr Petrov, Sie….

Übersetzen Sie ins Deutsche!

1. Назвался груздем, полезай в кузов.
2. Взялся за гуж, не говори, что не дюж.
3. Не говори «Гоп», пока не перепрыгнешь.
4. Кто хочет, тот может.

5. Невозможно всё знать, невозможно всё иметь.
6. По одежке протягивай ножки.
7. Хочешь иметь, трудись!
8. Всяк сверчок знай свой шесток.

9. Порядок - прежде всего.
10. Если бы молодость узнала, если бы старость могла.

Fragebogen

Füllen Sie zuerst Ihre Spalte aus, fragen Sie dann Ihren Partner / Ihre Partnerin! Erzählen Sie jetzt alles der Gruppe! Begründen Sie!

möchten / wollen	**Was möchten / wollen Sie?**	**Was möchte / will Ihr Kollege / Ihre Kollegin?**
1. Gut Deutsch, Englisch sprechen 2. In Deutschland / Russland arbeiten 3. Gut verdienen 4. Viel reisen 5. Einen Führerschein machen 6. Ein eigenes Haus haben / Eine schöne Wohnung haben 7. Reich werden		
müssen	**Was müssen Sie?**	**Was muss Ihr Kollege / Ihre Kollegin?**
1. Prioritäten ändern, d.h. den ganzen Tagesablauf anders organisieren: weniger fernsehen, weniger spazieren gehen, mehr Deutsch lernen 2. toleranter sein / werden 3. Im Haushalt helfen (einkaufen, kochen, aufräumen, putzen,		

waschen)		
können / nicht können (aus den oberen Spalten)	**Was können Sie?**	**Was kann Ihr Kollege / Ihre Kollegin?**
1. Autofahren 2. Englisch / Deutsch sprechen 3. gut kochen 4. wegen der Krise sparsam sein 5. gut tanzen / singen 6. mir eine Reise nach Deutschland leisten 7. einen Deutschkurs machen		
dürfen	**Was dürfen Sie?**	**Was darf Ihr Kollege / Ihre Kollegin?**
1. rauchen 2. Alkohol trinken 3. schlapp machen/ schwach werden 4. zu spät nach Hause kommen 5. viel Geld ausgeben		
sollen	**Was sollen Sie?**	**Was soll Ihr Kollege / Ihre Kollegin?**
1. Geld verdienen 2. im Haushalt helfen 3. Medikamente nehmen		

+ Zusammengefasst von L.Krikunova, St.Petersburg

Landeskunde

„Die klügste Nacht des Jahres“ – Eine Reise in verschiedene Welten

Landeskunde, ab Niveau A2

Was verstehen die Berliner unter der „klügsten Nacht des Jahres“?

1) a) Es gibt ein Fest mit klugen Politikern.
   b) Viele Berliner schlafen nicht und treffen sich auf dem Alexanderplatz.
   c) Es gibt in der Nacht eine große Lehrerkonferenz am Brandenburger Tor.
   d) Es ist die lange Nacht der Wissenschaften.
   e) In der Nacht gibt es im Fernsehen ohne Pause sehr viele Diskussionen über Probleme in Deutschland.

Ja, richtig! Es handelt sich um die

2)

_____ _____ ___ _____.

Bsp.

Sams t ag

Okay, aber was heißt das denn?
Von Samstag 17.00 Uhr bis Sonntagnacht 1.00 Uhr haben verschiedene Berliner wissenschaftliche Einrichtungen geöffnet. 2008 hatten insgesamt 64 Institutionen ihren

3)

20	1	7

4	5	18

15	6	6	5	14	5	14

20	21	5	18

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z

4) Dazu gehören zum Beispiel

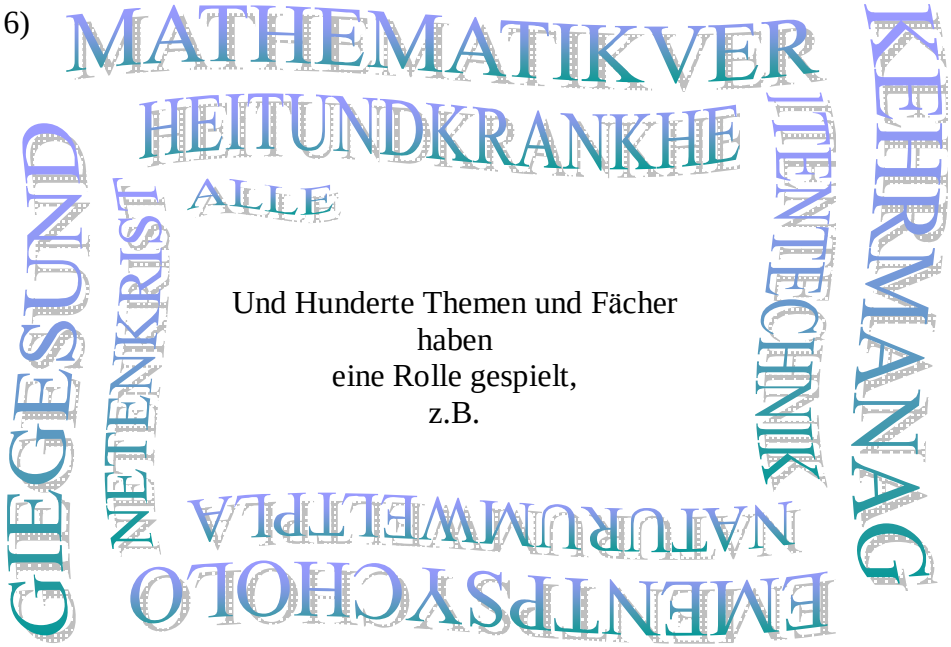
Fachhoch-	-häuser	_____
Forschungs-	-initiativen	_____
Kranken-	-institute	_____
Polizei-	-sitäten	_____

Privat- -präsidium _____
Univer- -schulen _____

5) Die Angebote hatten ganz verschiedene Formen:

NEN – SIO – DIS – KUS _____
VOR – GE – TRÄ _____
SEN – PRÄ – TA – NEN – TIO _____
EX – RI – MEN – TE – PE _____
MACH – KUR – MIT – SE _____
STEL – AUS – GEN – LUN _____

6)



Und Hunderte Themen und Fächer
haben
eine Rolle gespielt,
z.B.

Und es hat sich wirklich gelohnt! Die Eintrittskarte, sehr preiswert, ist ein Kombiticket, d.h. der Eintritt ist kombiniert mit einer Fahrkarte bei den Berliner Verkehrsbetrieben.

7) Die Eintrittskarte kostet

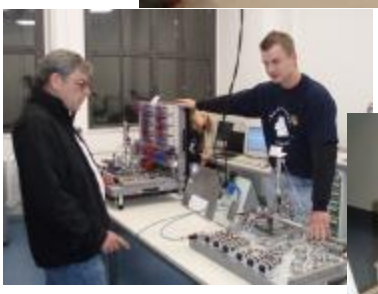
im Vorverkauf: …… Euro,

am Eingang: …… Euro.

In der Zeit von …… Uhr bis …… Uhr,
also insgesamt sogar …… Stunden,
kann man alle öffentlichen Berliner Verkehrsmittel benutzen, z.B. die

a) S-Bahn b) Taxis c) U-Bahn d) Straßenbahn e) Fahrräder f) Kutschen g) Busse. Außerdem ist ein Pendelverkehr eingerichtet, es sind viele OSNRBUDESES _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ im Einsatz.

Für jedes Alter war etwas Interessantes dabei. Kinder und Jugendliche waren natürlich auch herzlich eingeladen. Sie konnten



8)

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
1	D	U	E	N	C	G	N	I	Y	V	L	K	H	W	X
2	U	Z	B	A	S	T	E	L	N	J	F	Y	B	Y	L
3	J	I	D	W	W	G	F	M	I	R	R	F	M	L	M
4	F	O	T	Q	M	G	Q	K	D	M	A	R	A	G	R
5	L	C	S	P	I	E	L	E	N	T	G	P	L	E	H
6	A	X	J	G	P	T	S	Y	G	U	E	J	E	R	J
7	M	P	Y	P	O	C	P	B	M	E	N	J	N	O	Y
8	Q	M	O	Y	C	P	W	K	H	X	P	G	J	L	N
9	Z	Y	R	Ä	T	S	E	L	L	Ö	S	E	N	H	Y
10	C	K	L	P	D	X	F	R	D	U	P	Z	S	K	V
11	K	B	M	Y	D	M	P	I	S	O	P	D	B	V	H
12	E	X	P	E	R	I	M	E	N	T	I	E	R	E	N
13	X	X	K	R	U	V	J	O	N	J	F	K	I	U	U
14	G	X	B	E	F	S	S	D	Z	C	S	N	H	W	Y
15	D	K	O	N	T	R	O	L	L	I	E	R	E	N	S

9) Aber nicht nur Kinder und Jugendliche, auch die Erwachsenen hatten viel Spaß, konnten ihren W _ SS _ NSD _ RST und ihre N _ _ G _ _ R stillen, und fühlten sich auf dem Weg nach Hause wie

10) a) ein lahmer Esel
b) ein schlauer Fuchs
c) eine clevere Elster
d) ein kluger Hund
e) eine weise Eule
f) ein müdes Faultier

Berlin hat viele Gesichter und bietet noch viele weitere „Lange Nächte“, z.B. in Museen und Theatern, es gab auch schon Musiknächte und Nächte der Stadtnatur.

11) **Berlin** • wert • eine • ist • immer • Reise • !!!

Berlin _____ _____ _____ _____ _____ !!!

Weitere Infos unter:
www.langenachtderwissenschaften.de
www.lange-nacht-der-museen.de

Lösungen:
1) d 2) lange Nacht der Wissenschaften 3) „Tag der offenen Tuer (Tür)“ 4) Fachhochschulen, Forschungsinstitute, Krankenhäuser, Polizeipräsidium, Privatinitiativen, Universitäten 5) Diskussionen, Vorträge, Präsentationen, Experimente, Mitmachkurse, Ausstellung 6) Mathematik, Verkehr, Management, Psychologie, Gesundheit und Krankheiten, Technik, Natur, Umwelt, Planeten, Kristalle
7) 10,00 Euro; 12,00 Euro; 14.00 Uhr – 4.00 Uhr; a/c/d/g; Sonderbusse

8)

9) Wissensdurst; Neugier 10) b 11) Berlin ist immer eine Reise wert!

✚ Zusammengefasst von A. Pabst, Berlin

Rätsel

12 Fragen und jeweils drei Antworten... aber nur eine ist richtig! Kreuze an!

1. Wie heißt die deutsche Hauptstadt?

- ☐ Berlin
- ☐ Bern
- ☐ Wien

2. In welchem Märchen der Brüder Grimm spielen vier Tiere die Hauptrollen?

- ☐ Die Bremer Stadtmusikanten
- ☐ Der Froschkönig
- ☐ Die goldene Gans

3. Welche Länder haben eine gemeinsame Grenze mit Frankreich und Deutschland?

- ☐ Belgien, Luxemburg, die Schweiz
- ☐ Belgien, die Schweiz, die Tschechische Republik
- ☐ Luxemburg, Österreich, Italien

4. Wie heißt das Fest, auf dem die Kinder mit Laternen durch die Straßen ziehen?

- ☐ Ostern
- ☐ Sankt Martinsfest
- ☐ Karneval

5. Man sagt „Tschüss“, wenn man

- ☐ weggeht
- ☐ sich bedankt
- ☐ ankommt

6. Seine Quelle liegt in der Schweiz. Er bildet die Grenze zwischen Frankreich und Deutschland. Wie heißt der Fluss?

- ☐ Rhône
- ☐ Seine
- ☐ Rhein

7. Die Schweiz, Österreich und Deutschland haben ein gemeinsames Gebirge. Wie heißt es?

- ☐ Die Pyrenäen
- ☐ Die Alpen
- ☐ Der Schwarzwald

8. In welchen Städten gibt es einen Bären im Wappen?

- ☐ Kiel und Dortmund
- ☐ Berlin und Bern
- ☐ Weimar und Bonn

9. Wie heißt die Hunderasse, die in den Alpen als Retter bekannt ist?

- ☐ Der Schäferhund
- ☐ Der Pudel
- ☐ Der Bernhardiner

10. Deutschland hat zwei Meere. Welche?

- ☐ Die Ostsee und die Nordsee
- ☐ Die Nordsee und das Schwarze Meer
- ☐ Das Mittelmeer und die Ostsee

11. Wo lebte Karl der Große ab dem Jahr 800?

- ☐ Augsburg
- ☐ Aachen
- ☐ Appenzell

12. Welche Spezialität kommt aus Österreich?

- ☐ Die Sachertorte
- ☐ Der Käsekuchen
- ☐ Der Lebkuchen

Lösungen

1. Wie heißt die deutsche Hauptstadt?

- ☐ Berlin
- ☐ Bern
- ☐ Wien

2. In welchem Märchen der Brüder Grimm spielen vier Tiere die Hauptrollen?

- ☐ Die Bremer Stadtmusikanten
- ☐ Der Froschkönig
- ☐ Die goldene Gans

3. Welche Länder haben eine gemeinsame Grenze mit Frankreich und Deutschland?

- ☐ Belgien, Luxemburg, die Schweiz
- ☐ Belgien, die Schweiz, die Tschechische Republik
- ☐ Luxemburg, Österreich, Italien

4. Wie heißt das Fest, auf dem die Kinder mit Laternen durch die Straßen ziehen?

- ☐ Ostern
- ☐ Sankt Martinsfest
- ☐ Karneval

5. Man sagt „Tschüss“, wenn man

- ☐ weggeht
- ☐ sich bedankt
- ☐ ankommt

6. Seine Quelle liegt in der Schweiz. Er bildet die Grenze zwischen Frankreich und Deutschland. Wie heißt der Fluss?

- ☐ Rhône
- ☐ Seine
- ☐ Rhein

7. Die Schweiz, Österreich und Deutschland haben ein gemeinsames Gebirge. Wie heißt es?

- ☐ Die Pyrenäen
- ☐ Die Alpen
- ☐ Der Schwarzwald

8. In welchen Städten gibt es einen Bären im Wappen?

- Kiel und Dortmund
- Berlin und Bern
- Weimar und Bonn

9. Wie heißt die Hunderasse, die in den Alpen als Retter bekannt ist?

- Der Schäferhund
- Der Pudel
- Der Bernhardiner

10. Deutschland hat zwei Meere. Welche?

- Die Ostsee und die Nordsee
- Die Nordsee und das Schwarze Meer
- Das Mittelmeer und die Ostsee

11. Wo lebte Karl der Große ab dem Jahr 800?

- Augsburg
- Aachen
- Appenzell

12. Welche Spezialität kommt aus Österreich?

- Die Sachertorte
- Der Käsekuchen
- Der Lebkuchen

✚ Zusammengefasst von A. Dreier, Praktikantin am SDZ St. Petersburg

Aufgaben – Tipp und Typ

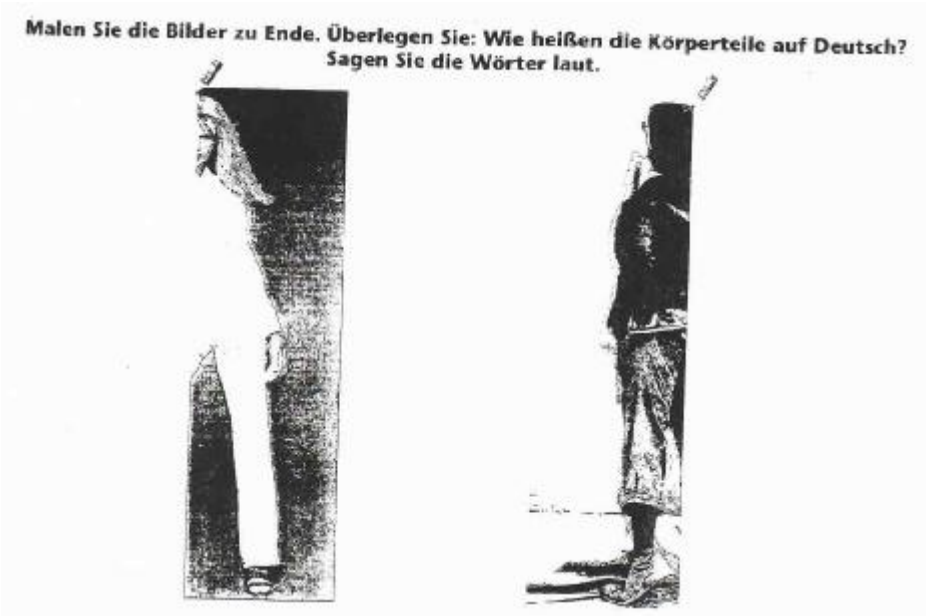
Aufgabenblatt 1.

Kreuzen Sie an. Was ist AIDS?

		ja	nein
1	AIDS heißt Acqired Immunodeficiency Syndrome; d.h. erworbenes Immunschwäche-Syndrom.		
2	AIDS ist eine Homosexuellen-Krankheit.		
3	AIDS kann vererbt werden.		
4	Es gibt Medikamente gegen AIDS.		
5	AIDS ist unheilbar.		
6	Medikamente verzögern die Entwicklung von AIDS.		
7	Man kann sich gegen AIDS impfen lassen.		
8	Wer AIDS hat, stirbt daran.		

Aufgabenblatt 2.

Der Körper



Aufgabenblatt 3.

Kreuzen Sie an. Was ist HIV?

		ja	nein
1	HIV heißt Human Immunodeficiency Virus.		
2	HIV ist das Virus, das AIDS verursacht.		
3	Das HI-Virus zerstört das Immunsystem.		
4	„HIV-positiv“ heißt, das AIDS auslösende Virus in sich zu tragen.		
5	HIV-positiv heißt, AIDS zu haben.		
6	Jeder, der HIV-positiv ist, kriegt irgendwann AIDS.		
7	Jeder, der HIV-positiv ist, fühlt sich krank.		

8	Nur, wer AIDS hat, kann andere anstecken.		
9	Jeder, der HIV-positiv ist, kann andere anstecken.		
10	Man kann viele Jahre HIV-positiv sein, ohne es zu wissen.		
11	Die „Inkubationszeit“ kann über 10 Jahre dauern.		

Aufgabenblatt 4.

„Ist es wirklich Liebe?“

*Was passt wo? Ergänzen Sie die richtige Form von **lieben – mögen –schätzen**!*

1. _____ du das Essen in dem Gasthaus?
- Ja. Es schmeckt dort wirklich lecker.

2. Manfred hat mir eine Liebeserklärung gemacht.
- Und, _____ du ihn auch?
- Naja, ich _____ ihn gerne. Aber wirklich _____ tu ich ihn nicht.

3. Wie findest du Herrn Bergmann?
- Als Menschen _____ ich ihn nicht besonders, aber ich _____ ihn als Kollegen.

4. Ich _____ Katzen!
- Echt? Ich nicht! Aber deine Katze muss man einfach _____.

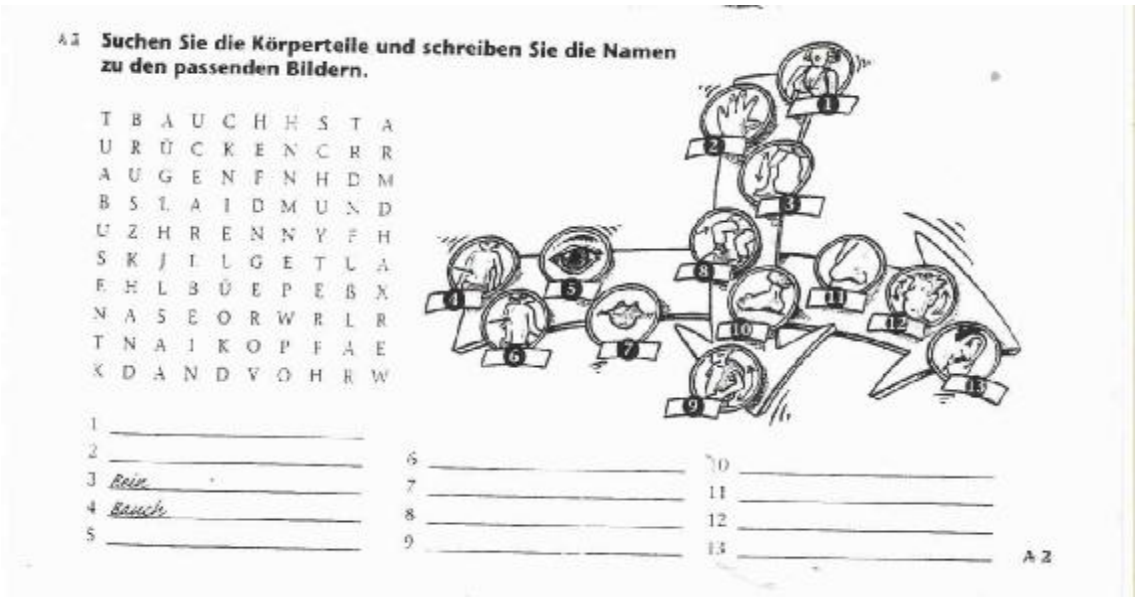
Aufgabenblatt 5.

Kreuzen Sie an. „Der sogenannte „AIDS-Test“

		ja	nein
1	Ein negativer Aidstest gibt mir Sicherheit, dass ich nicht HIV-positiv bin.		

2	Wer riskanten Sex hat, macht am besten sofort einen Test, um sich zu beruhigen.		
3	Auch ein negatives Testergebnis gibt mir keine unbedingte Sicherheit.		
4	Bei einem „Aidstest“ wird festgestellt, ob HIV-Antikörper im Blut sind.		
5	HIV-Antikörper sind erst nach 3 bis 6 Monaten im Blut nachweisbar.		

Aufgabenblatt 6.


A 2 Suchen Sie die Körperteile und schreiben Sie die Namen zu den passenden Bildern.

T B A U C H H S T A
U R Ü C K E N C R R
A U G E N F N H D M
B S L A I D M U N D
U Z H R E N N Y F H
S K J I L G E T L A
F H L B Ü E P E B X
N A S E O R W R L R
T N A I K O P F A E
K D A N D V O H R W

1 _____
2 _____
3 Bein _____
4 Bauch _____
5 _____
6 _____
7 _____
8 _____
9 _____
10 _____
11 _____
12 _____
13 _____

A 2

Lösungen

Aufgabenblatt 1.

1. ja
2. nein
3. ja
4. nein
5. ja
6. ja
7. nein
8. ja

Aufgabenblatt 3.

1. ja

2. ja
3. ja
4. ja
5. nein
6. ja
7. nein
8. nein
9. ja
10. ja
11. ja

Aufgabenblatt 4.

1. Magst
2. Liebst, mag, lieben
3. mag, schätze
4. mag/liebe, mögen

Aufgabenblatt 5.

1. nein
2. nein
3. ja
4. ja
5. ja

Aufgabenblatt 6.

1) der Busen
2) die Hand
3) das Bein
4) der Bauch
5) das Auge
6) der Rücken
7) der Mund/die Lippen
8) das Knie
9) der Arm
10) der Fuß
11) die Nase
12) der Kopf
13) das Ohr

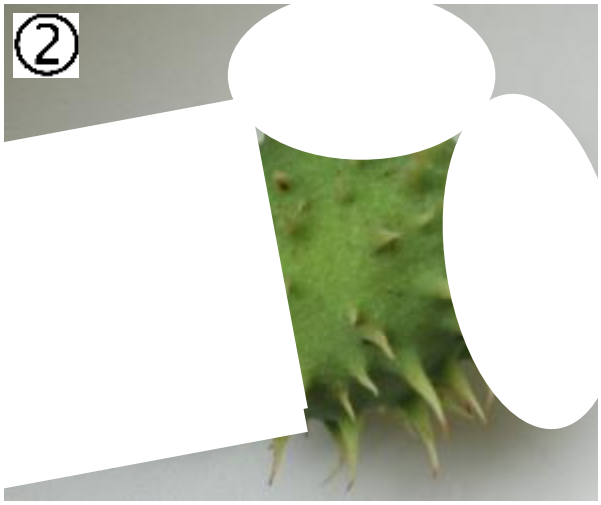
+ Zusammengefasst von M. Nagikh, Kasachstan

Anleitung Fotorätsel

Zielgruppe: A1 / A2
Vorbereitung: Fotorätsel auf Folien (nach Möglichkeit farbig) ausdrucken
Technik: Overheadprojektor

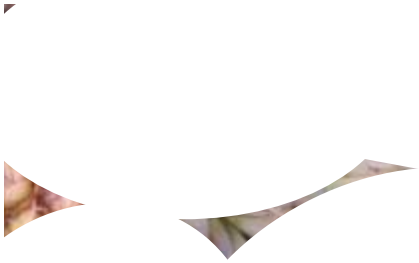
Ablauf: Zuerst zeigt die LK das Bild mit der Nr. 1, danach das Bild mit der Nr. 2. Im nächsten Schritt werden die Lösungsmöglichkeiten (ohne Bild) angeboten. Zum Abschluss folgt das Bild mit der Nr. 3. Sollten die Teilnehmer immer noch nicht erraten haben, worum es sich handelt (z.B. Bild 18), können die Vorschläge parallel sichtbar gemacht werden.
Für anfangende Lerner können die Lösungen auch zu einem früheren Zeitpunkt gezeigt werden.

1) Was ist das?



1)
   a) ein Ei
   b) ein Mikrofon
   c) eine Kastanie
   d) ein Bonbon
   e) ein Blatt

2) Was ist das?

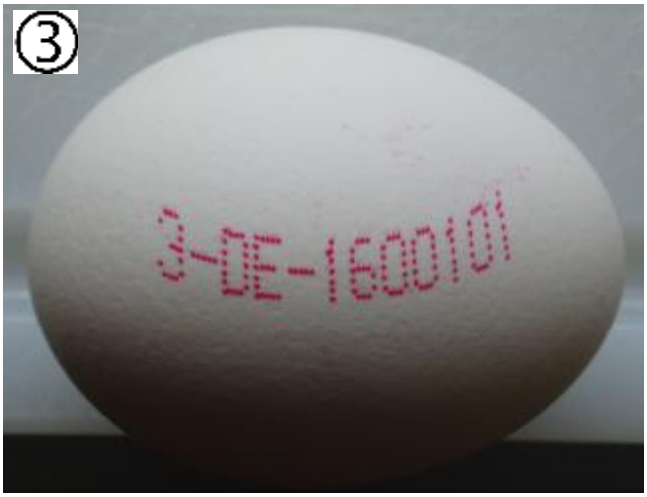


2)
   a) Briefpapier
   b) ein Kaktus
   c) ein Pinguinei
   d) eine Ananas
   e) ein Autoreifen

3) Was ist das?

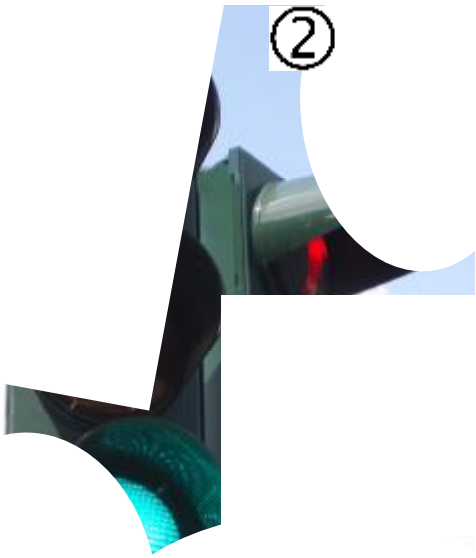
3)
a) eine Ampel
b) ein Regenbogen
c) Filzstifte
d) Bastelpapier
e) Luftballons

4) Was ist das?



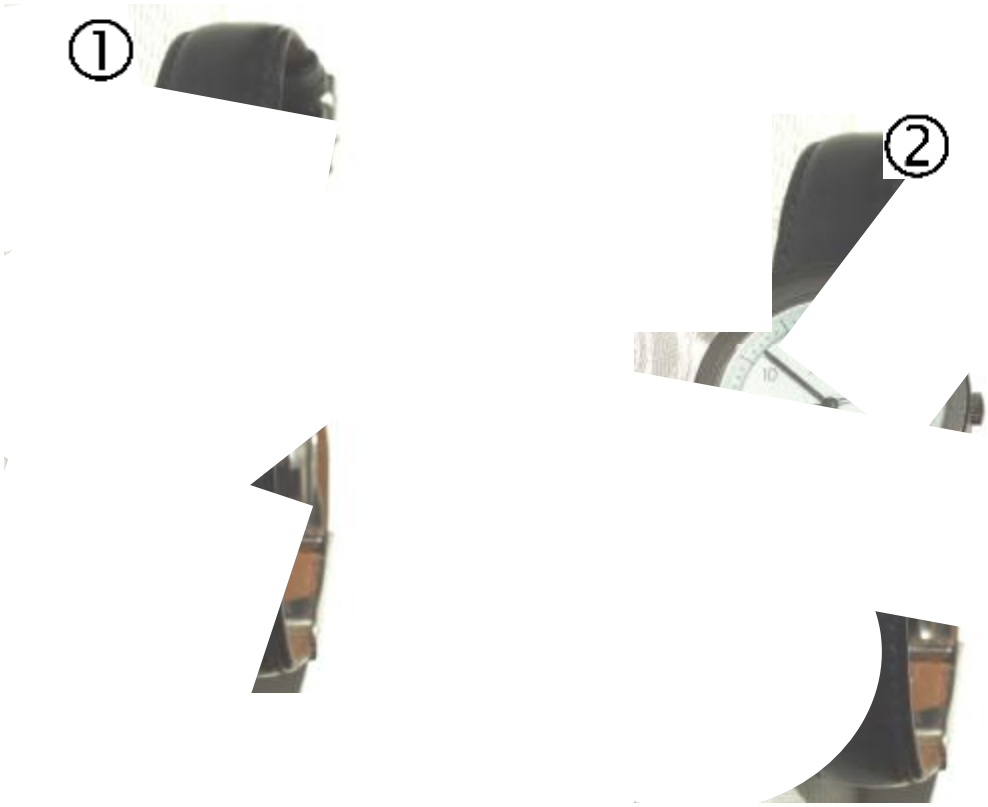
4)
a) ein Plakat
b) eine Kugel Eis
c) der Mond
d) ein Teller
e) ein Ei

5) Was ist das?



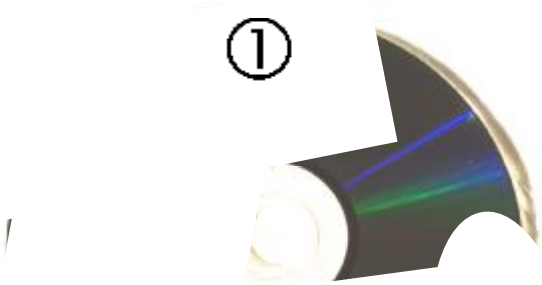
5)
a) ein Vogelhaus
b) ein Bus
c) eine Ampel
d) ein Malkasten
e) ein Karussell

6) Was ist das?



6)
a) eine Uhr
b) ein Ring
c) ein Schlüssel
d) eine Schnecke
e) ein Zirkel

7) Was ist das?



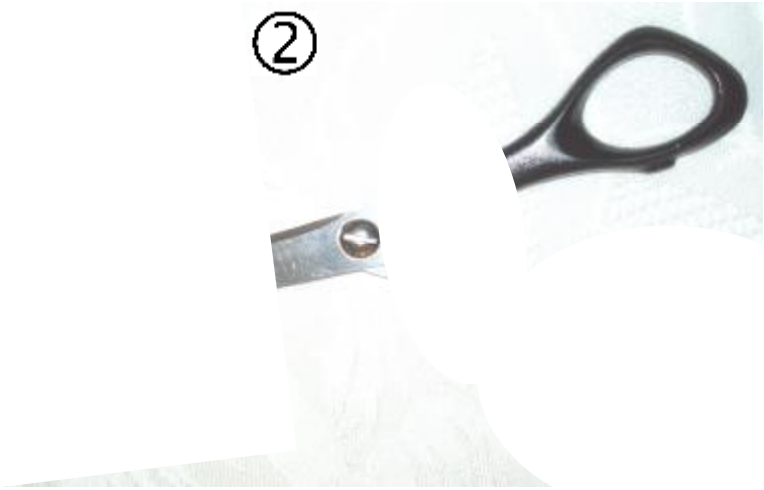
②

③

7)
a) ein Teller
b) ein Ball
c) ein Schlüsselring
d) eine CD
e) ein Ei

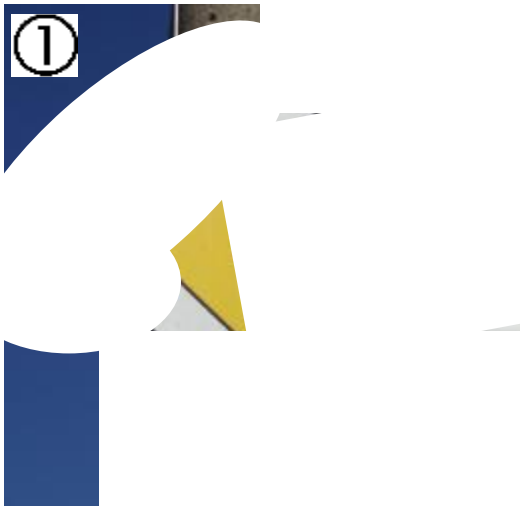
8) Was ist das?

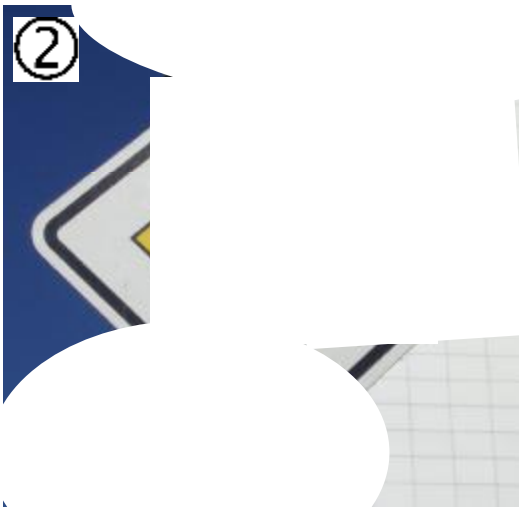
①

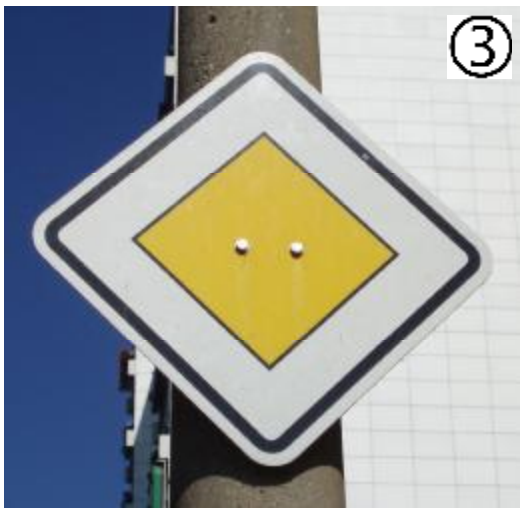


8)
a) ein Messer
b) ein Schraubenzieher
c) eine Schere
d) eine Brille
e) eine Lupe

9) Was ist das?





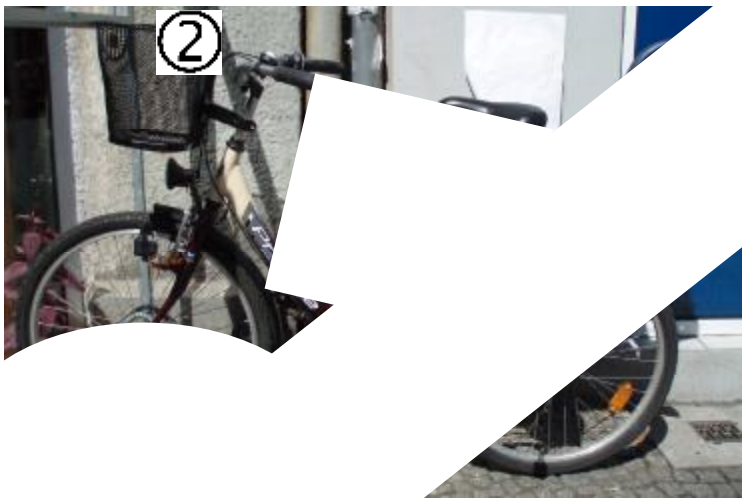


9)
a) ein Spiegelei
b) eine Spielfigur
c) ein Pfeil
d) eine Briefmarke
e) ein Verkehrszeichen

10) Was ist das?

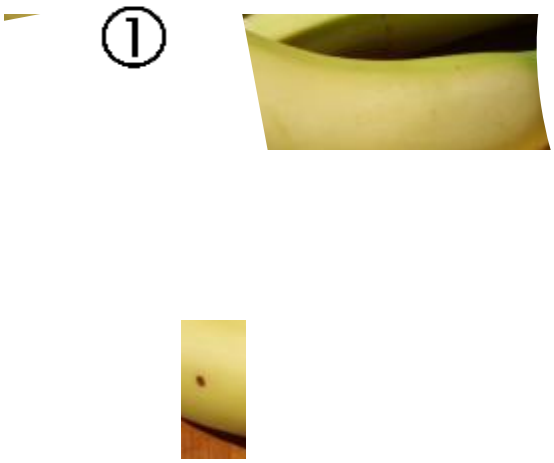
10)
a) ein Handy
b) ein Fahrkartenautomat
c) ein Geldautomat
d) ein Münzwechsler
e) ein Telefonautomat (Karten- und Münztelefon)

11) Was ist das?



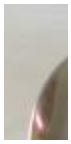
11)
a) ein Fahrrad
b) ein Schlitten
c) ein Einkaufswagen
d) ein Motorrad
e) eine Kutsche

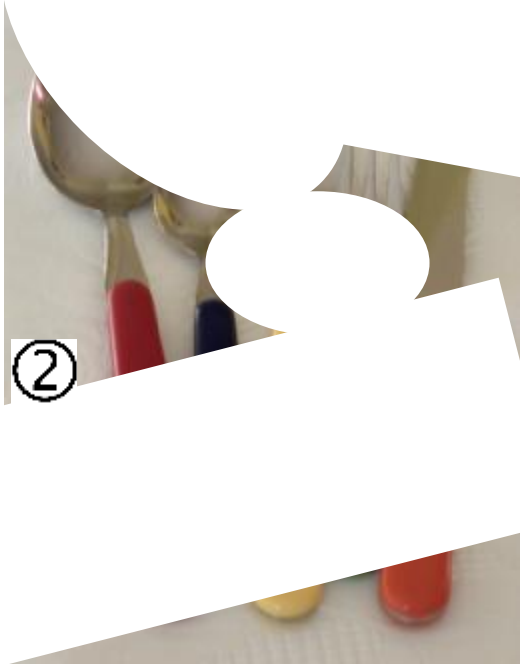
12) Was ist das?



12)
a) ein Briefkasten
b) Bananen
c) ein Blumenstrauß
d) Bleistifte
e) eine Honigmelone

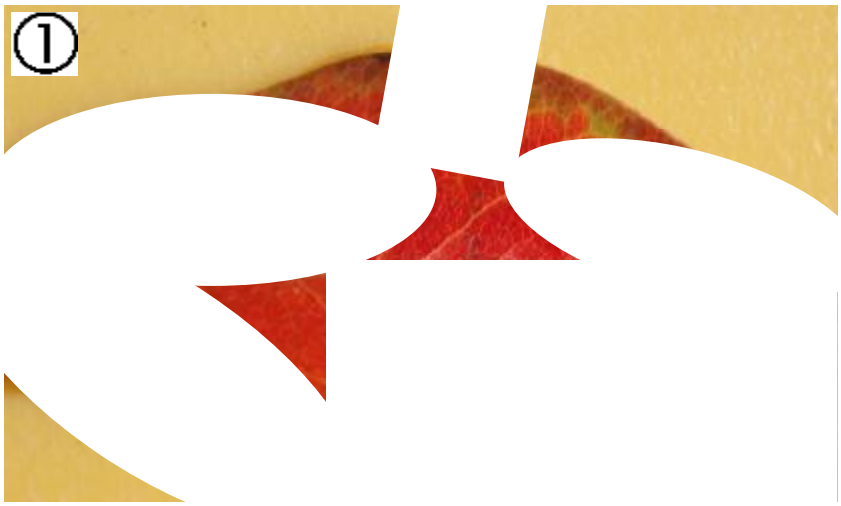
13) Was ist das?





13)
a) Filzstifte
b) Streifen aus Buntpapier
c) Rechenstäbchen
d) Besteck
e) Malfarben

14) Was ist das?



14)
a) Blutadern
b) ein Herbstblatt
c) ein Käfer
d) eine Erdbeere
e) ein Blatt Kohl

15) Was ist das?

15)
- a) ein Schraubenzieher
- b) eine Schere
- c) ein Schlüssel
- d) ein Spiegel
- e) eine Computermouse

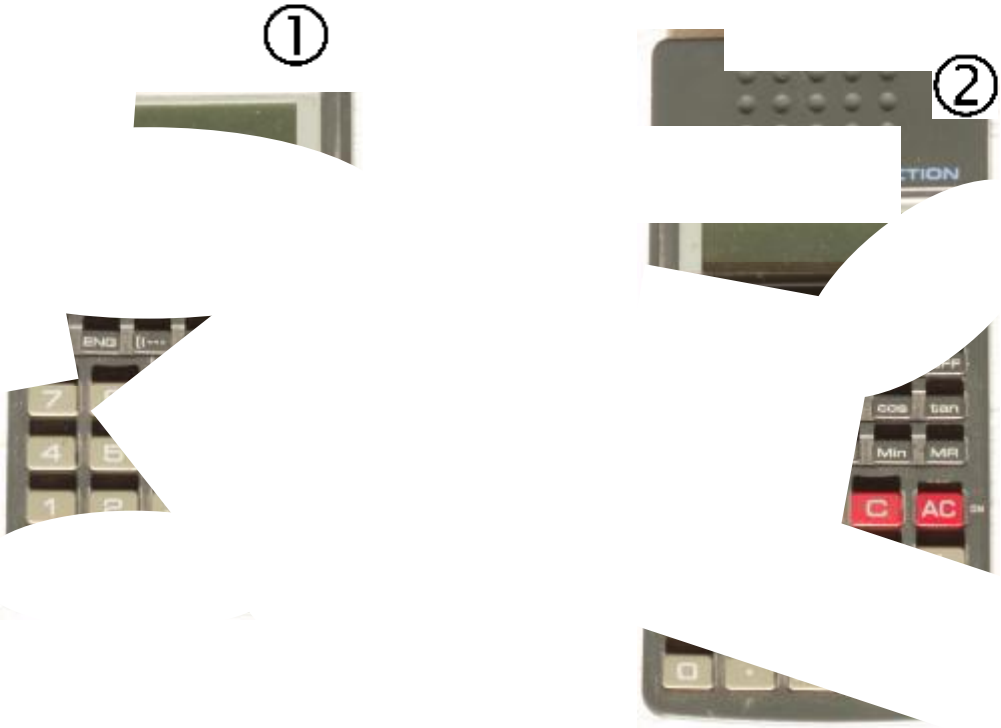
16) Was ist das?

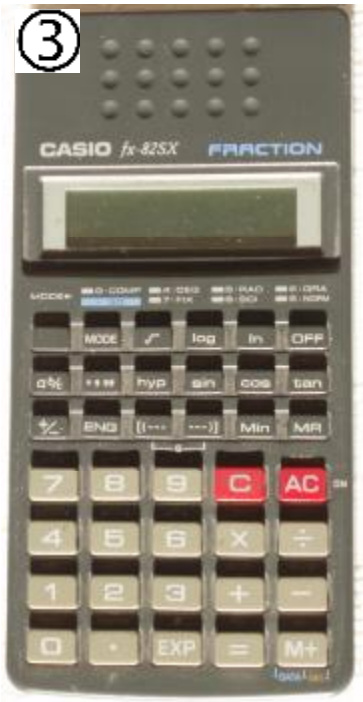
①

②

16)
- a) eine Straßenbahn
- b) ein Zug
- c) ein Bus
- d) eine Kutsche
- e) eine Modelleisenbahn

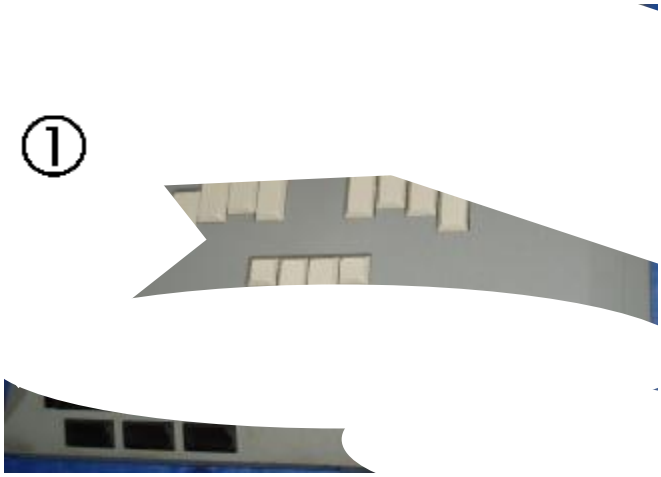
17) Was ist das?

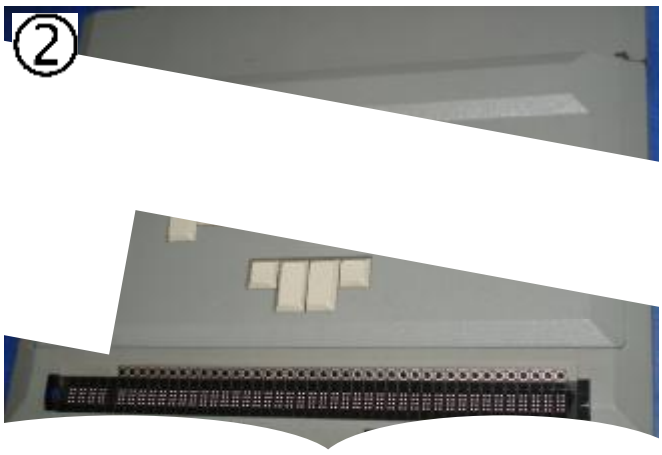




17)
- a) ein Kartentelefon
- b) ein Taschenrechner
- c) ein elektronisches Wörterbuch
- d) eine Kasse
- e) ein Handy

18) Was ist das?





18)
a) eine Kasse
b) ein Akkordeon
c) ein Staubsauger
d) eine Anzeigentafel
e) eine Computerschreibmaschine für Blinde

+ Zusammengefasst von A. Pabst, Berlin

Linkliste zum kreativen Deutschlernen- und Lehren

Thema	Link	Beschreibung
Journal	http://fluter.fsd.de/	Jugendportal der Bundeszentrale für politische Bildung - Heft-Abo buchbar, erscheint 4 mal jährlich
Landeskunde	http://www.initiative-deutsche-sprache.de/ortstermine.php?id=1	Interaktive Unterrichtseinheiten mit Filmen und Arbeitsmaterialien auf unterschiedlichen DAF-Niveaustufen
	http://www.deutschland.de/home.php	Zentrales, nicht-kommerzielles Portal zu allen relevanten Themen Deutschland betreffend
	http://www.lib.utexas.edu/maps/germany.html	Unterschiedliche Deutschlandkarten
	http://www.deutsch-als-fremdsprache.de/daf-links/linksammlung/php_dateien/landeskunde.php3	Linksliste zur deutschen Landeskunde
	http://www.dlc.fi/~michi1/uebungen/	Freie Übungen zur Landeskunde
Deutsche Küche	http://www.rezeptewiki.org/wiki/Kategorie:Deutsche_K%C3%BCche	Rezepte-Wiki Deutsche Küche
	http://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche_K%C3%BCche	Wikipedia-Eintrag zur Deutschen Küche mit weiterführenden Links
	http://www.learn-german-online.net/learning-german-resouces/deutsche-kueche-essen.htm	Linksammlung zur deutschen Küche
	http://www.dw-world.de/dw/article/0,,1014813,00.html?maca=de-podcast_alltagsdeutsch-1171-xml-mrss	Aufgabe zum Thema "Küche & Essen" der Deutschen Welle

Interaktive Spiele für Kinder	http://www.iik.de/indiik.html	Interaktive Sprachspiele für unterschiedliche Niveaustufen
	http://www.schule-bw.de/unterricht/faecher/deutsch/inter	Interaktive Sprachlernspiele für Kinder
	http://www.kindercampus.de/63.0.html	Quizsammlung
	http://www.kinderlexikon.de	Kinderlexikon, Begriffe werden von Schülern für Kinder erklärt
Interaktive Übungen	http://www.blume-programm.de/ab/boerse/a_40.htm#HEADING40-0	Arbeitsblätter, interaktive Spiele, Brettspiele, Puzzles etc.
	http://www.dw-world.de/dw/0,,2068,00.html	Deutsch lernen mit Videos und Materialien im pdf-Format
	http://www.dlc.fi/~michi1/uebungen/	Übungen zum Wortschatz, Grammatik, Gesprächssituationen usw.
	http://homepage.bnv-bamberg.de/deutsch-interaktiv/index.htm	Übungen zur Grammatik auf unterschiedlichen Niveaus, d.h. 5. Klasse bis Oberstufe
Videos im Deutsch-unterricht	http://www.mein-deutschbuch.de/index.php?site=video	Auswahl von freien Videos aus Videoportalen wie youtube.com
	http://www.deutsch-online.com/modules.php?op=modload&name=NS-ezcms&file=index&menu=12&page_id=14	Übungen mit Videos
	http://www.youtube.com/user/genialFR?gl=DE&hl=de	Videos DaF
Kurzfilme	http://www.goethe.de/kue/flm/prj/kub/deindex.htm	Portal für Kulturvideos aus und über Deutschland vom Goethe-Institut
Radio	http://www.dw-world.de/	Deutsches Radioprogramm für das Ausland
	http://www.dw-world.de/dw/0,,9603,00.html	Audiosprachkurs der Deutschen Welle - DW
	http://www6.dw-world.de/de/dialekt.php	Beschreibung deutscher Dialekte mit entsprechenden

		Audiodateien im mp3-Format
Sammlungen	http://www.daf-portal.de/links/index.php?viewCat=44	Umfangreiche Linksammlung zu DaF-Materialien
	http://cornelia.siteware.ch/lehrer/	Sehr umfangreiche Linksammlung zu diversen Themenbereichen
	http://fremdsprache-deutsch.de/daf/default.html	Umfangreiche Linksammlung zu DaF-Materialien
	http://www.hueber.de/wiki-99-stichwoerter/index.php/Hauptseite	Zusammenstellung von wichtigen Begriffen für den Fremdsprachenunterricht mit weiterführenden Links
	http://www.deutsch-online.com/modules.php?op=modload&name=News&file=index	DaF-Materialen, viele Übungen und interaktive Elemente
	http://www.deutschalsfremdsprache.in/	Sammlung von Arbeitsmaterialien im pdf-Format DaF-Themen, aber auch Liedertexte, Gedichte usw.
	http://www.lehrer-online.de	Kostenlose Plattform mit Zugang zu Unterrichtsmaterialien für alle Schulfächer
	http://www.mediaculture-online.de/Unterrichtsmodule.558.0.html	Angebot des Bundeslandes Baden-Württemberg zur Medienerziehung
	http://lernarchiv.bildung.hessen.de/sek_i/deutsch/themen/neue_medien/index.html#section_10	Angebot des Bundeslandes Hessen zum Thema Medien, weiterführende Linksammlung
	http://www.bzga.de/?uid=ea8721a075816851e952d8f43abed1a8&id=medien&sid=2	Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung - kostenlose Materialen hauptsächlich im pdf-Format
	http://www.bpb.de/methodik/G82O8Q,0,0,Lernen.html	Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) - kostenlose Materialen zu Politik, Gesellschaft, Soziales, Geschichte

+ Zusammengefasst von A. Klassen, Praktikant am DRB